

II. Das mittlere Asien.

Zum mittleren Asien rechnet man im O. des caspischen Meeres 1. die Tatarei, 2. die Mongolei, 3. Tungusien mit der Halbinsel Korea, 4. Japan. Diese Länder sind durch die westl. Zweige des Mustags, bis an die Südgrenze des caspischen Meeres, durch die tibetan. u. chines. Hochgebirge, welche beiden letztern das eigentliche Hochasien begrenzen, von d. südasiat. Ländern geschieden; im W. machen das caspische Meer u. das Uralgebirge, im O. der südl. Theil des ochotskischen Meeres; im N. aber die bei Sibirien angegebenen Gebirge, die Grenze. — Im westl. Theile dieses ungeheuren ausgezeichneten Hochlandes befinden sich eine Menge Gebirge, Steppenseen und Steppenflüsse. Die dahin gehörigen Gebirge sind: die hohen Schneegebirge Mussart und Mustag ⁿ⁾, der Paropamisus mit den Belur- u. Nebelbergen bis zu den Gebirgen des caspischen Meeres im W. u. den tungusischen Gebirgen im O. welche im S. m. den hohen tibetanischen u. nordchinesischen Schneegebirgen zusammenhängen. Vom Mustag östlich dehnt sich die 400 M. l. und bis 100 M. br. Sandwüste Gobi oder Cobi (chinesisch Schamo) aus, welche eine der höchsten Ebenen der ganzen Erde bildet, und in ihrem Innern Salz- und andre Seen, steinigte Berge und im W. etwa 1 Mil. bucharische Einwohner auf vielen Oasen hat. — Noch östlicher strömt der Amur (von den Tungusen Sachalin-Fluß, schwarzer Fluß genannt, der auf dem nertschinskischen Gebirge aus dem Duoenfl. und Argunfl. mit dem Dalbisee entspringt) nach e. Laufe von etwa 400 M. auf d. hohen Plateau in d. tungusische Meer. Die Halbinsel Korea hängt mit diesem östlichsten Theile Hochasiens durch ein Schneegebirge (Schanveschan) zusammen. Dieses sonderbare merkwürdige ungeheure Hochland ist in vielen innern Theilen noch nicht genugsam erforscht u. daher weniger bekannt, als die übrigen asiatischen Länder.

1. Die Tatarei und große Bucharei.

Die Tatarei oder Dschagataj erstreckt sich vom caspischen Meere östlich, wird im N. vom Ural u. Ulginskygebirge, im O. vom Mussart u. Mustag u. ihren westl. Zweigen, z. B. dem Paropamisus ⁿⁿ⁾, gau-rischen u. Bagous-Gebirge, begrenzt. Im Innern ziehen die Nebel- oder Belurberge, welche Gold, Silber und Rubinen enthalten, von S. nach N. — Der Uralsee (russ. Sinoe More, blaues Meer), 56 M. l. 24 M. br. 460 □ M. mit d. Flüssen Sir-Daria (Sihon) ^{o)} über 100 M. l. östl. vom Uralsee, u. Amu-Daria, Sihon ^{p)}, mit d. Nebenfl. Sogd, im SO. des casp. Meeres, N. Nebelberge. Die Einwohner sind Tataren, und in Absicht der Religion Muhamedaner. — Im N. liegt das Kirgisienland, das Land der Kirgiskaisaken, welche meist aus nomad. Herden bestehen, u. Handel treiben. — Zwischen dem casp. Meer, dem Uralsee u. der Wüste Karakum in Chowaresm wohnen Turkomannen oder Truchmenen, z. Th. ohne Städte und Dörfer, treiben aber Vieh- u. Schaafzucht und haben Kanäle. Karakalpaken bewohnen das vom Uralsee westl. gelegene Land u. das r. u. des Sir Da-

n) Imaus. nn) Paropamisus. o) Jaxartes. p) Oxus.